



Städtische Montessori-Grundschule  
Farnweg 10 40468 Düsseldorf Tel. 4350990  
Fax 5162330  
E-mail: mg.[farnweg@schule.duesseldorf.de](mailto:farnweg@schule.duesseldorf.de)

Offene Ganztagsschule  
Tel. 5162331 Mobil: 0177 / 6320607  
E-Mail: [farnweg@ogs.awo-duesseldorf.de](mailto:farnweg@ogs.awo-duesseldorf.de)



K  
O  
N  
Z  
E  
P  
T

## Inhalt

1. Offene Ganztagschule im Primarbereich.....	1
2. AWO BBZ gGmbH – der Träger der Maßnahme .....	1
3. Die Offene Ganztagschule am Farnweg .....	2
4. Die Gruppen .....	3
5. Die Struktur der Offenen Ganztagschule .....	5
a. Das Mittagessen.....	5
b. Die Hausaufgaben.....	5
c. Die Bildungsangebote.....	6
d. Der Gruppentag .....	6
e. Die Abholsituation.....	6
f. Regeln und Rituale .....	7
g. Freispiel .....	7
h. Weitere Angebote und Projekte.....	8
6. Die Ferienbetreuung .....	8
7. Elternarbeit.....	9
8. Zusammenarbeit mit dem Kollegium .....	10

## Anhang

## **1. Offene Ganztagschule im Primarbereich**

„Die Offene Ganztagsgrundschule soll durch die Zusammenarbeit von Schule, Kinder- und Jugendhilfe und weiteren außerschulischen Trägern ein neues Verständnis von Schule entwickeln. Sie sorgt für eine neue Lernkultur zur besseren Förderung der Schülerinnen und Schüler. Sie fördert die Zusammenarbeit von Lehrkräften und anderen Professionen. Sie ermöglicht mehr Zeit für Bildung und Erziehung, individuelle Förderung, Spiel- und Freizeitgestaltung sowie eine bessere Rhythmisierung des Schulalltages. Sie sorgt für ein umfassendes Bildungs- und Erziehungsangebot, das sich an dem jeweiligen Bedarf der Kinder und der Eltern orientiert. Das Ganztagskonzept ist Teil des Schulprogramms.

Die Offene Ganztagschule bietet zusätzlich zum planmäßigen Unterricht auch außerhalb der Unterrichtszeit an Unterrichtstagen, an beweglichen Ferientagen und bei Bedarf auch in den Ferien Angebote an.“<sup>1</sup>

## **2. AWO BBZ gGmbH – der Träger der Maßnahme**

Der Träger der Offenen Ganztagschule ist die Arbeiterwohlfahrt BBZ gGmbH Düsseldorf (AWO).

Die AWO ist Träger von Ganztagschulen an insgesamt 19 Düsseldorfer Grund- und Förderschulen. Insgesamt stehen derzeit in 98 Gruppen 2450 Plätze für Kinder zur Verfügung. Jedes Team wird vor Ort von einer qualifizierten Teamleitung geleitet, in jeder Gruppe ist eine pädagogische Fachkraft als Gruppenleitung beschäftigt, als Unterstützung kommen in allen Gruppen Ergänzungskräfte hinzu. Alle Mitarbeiter nehmen regelmäßig qualifizierte Fortbildungen wahr.

Die Schule schließt einen Kooperationsvertrag mit der Stadt Düsseldorf und der AWO Düsseldorf als Träger der Offenen Ganztagschule auf Grundlage des Erlasses des Landes NRW zur Offenen Ganztagschule im Primarbereich.

Weiter schließt die Schule Betreuungsverträge mit den Eltern und den Kooperationspartnern der außerschulischen Angebote (Bildungsanbieter). Erstere regeln die Dauer und den Umfang der Betreuung und beinhalten Elternbeitrags- und Kündigungsformalitäten. Die monatlichen Beiträge für die Betreuung zieht das Jugendamt der Stadt Düsseldorf von den Eltern ein. Diese sind nach Einkommen gestaffelt, der Höchstsatz liegt derzeit bei 80 Euro monatlich.

Die AWO schließt über die Schule die Essensgeldverträge mit den Eltern und zieht den Beitrag für das Essensgeld ein.

Seitens der Stadt Düsseldorf gibt es einen Qualitätszirkel, der sich zur Aufgabe gemacht hat, den Dialog zwischen allen an der Ganztagschule Beteiligten zu unterstützen.

1

Offene Ganztagschule im Primarbereich; RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung v.26. 1. 2006 gültig bis zum 31.07.2011

### 3. Die Offene Ganztagschule am Farnweg

Aus der Betreuung „Schule von 8 bis 1“ an der Montessorigrundschule am Farnweg wurde im August 2007 die Offene Ganztagschule (Additives Modell) unter der Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt Düsseldorf.

Im ersten Schuljahr bestanden 3 Gruppen, im folgenden Schuljahr 5, 2009 wurden Gruppe 6 und 7 eingerichtet und im Schuljahr 2010/11 wurde die 8. Gruppe eröffnet. Drei Gruppen sind in den Pavillons untergebracht, fünf sind in Containern der Stadt Düsseldorf auf dem Schulhof untergebracht. Auf Dauer ist ein Umbau des Schulgebäudes und die Unterbringung der OGS – Gruppenräume im Hauptgebäude geplant.

Das Lebensumfeld unserer Kinder hat sich in den letzten Jahren erheblich verändert. Viele Eltern sind berufstätig, viele Kinder wachsen als Einzelkinder auf; das Erziehen stellt alle Beteiligten vor neue Herausforderungen.

Hier müssen Schule, sozialpädagogische Betreuung und Eltern zusammenarbeiten, um Ausgleich zu schaffen. Ein Schwerpunkt des Ganztags liegt in dem Vermitteln sozialer Kompetenzen.

- Die Kinder lernen, sich mit ihrer Umwelt, dem Zusammenleben mit anderen und mit bestehenden Normen und Regeln auseinander zu setzen.
- Sie lernen, sich ihrer Gefühle bewusst zu werden, diese zu akzeptieren und zu artikulieren..
- Sie üben sich im friedlichen Zusammenleben und Zusammenarbeiten mit anderen.

Den Kindern wird durch unsere Arbeit erfahrbar gemacht, dass jeder Stärken und Schwächen hat und jeder von dem anderen etwas lernen kann. Wir nehmen jedes Kind in seiner Individualität wahr und unterstützen es bei dem Aufbau einer stabilen Persönlichkeit.

Wichtiger Ausgangspunkt ist für uns und unsere Arbeit, den Kindern partnerschaftlich zu begegnen und ihnen Respekt und Akzeptanz entgegen zu bringen.

In der OGS erfährt und lernt das Kind

- seine eigenen Bedürfnisse und Wünsche wahrzunehmen und zu formulieren
- für eigene Interessen einzutreten
- Interessen anderer wahrzunehmen und anzunehmen
- Kooperativ mit anderen Kindern umzugehen und bei Konflikten gemeinsame Lösungswege zu entwickeln
- selbstständig zu werden und Verantwortung für sich und andere zu übernehmen
- Freundschaften zu schließen und zu pflegen.

Das heißt für uns, dass wir die Kinder an der Ausgestaltung unseres Zusammenlebens beteiligen, Entscheidungen in der Gruppe unter Berücksichtigung der jeweiligen Bedürfnisse, Gegebenheiten und Möglichkeiten getroffen werden und diese gemeinsam mit allen getragen und umgesetzt werden.

Hinsichtlich dieser Ziele erarbeiten wir für die OGS eine Struktur mit konkrete

Methoden und Inhalten.

Dieses Konzept der OGS bezieht sich auf den derzeitigen aktuellen Stand. Es ist in ständiger Weiterentwicklung und lehnt sich inhaltlich an das Konzept der Schule an.

Folgende Bestandteile der Schulstruktur übernehmen wir auch im Offenen Ganztag:

- jahrgangsgemischte Gruppen
- Integration von behinderten und nicht-behinderten Kindern
- Die Haltung gegenüber dem Kind spiegelt sich in der vorbereiteten Umgebung, in möglichst ruhiger Atmosphäre, in der Struktur des Tagesablaufes und in der Orientierung am Leitsatz „Hilf mir es selbst zu tun“<sup>2</sup>. Außerdem ist der Einsatz verschiedener Montessorimaterialien für den Gruppenalltag geplant.  
Näheres dazu s. Punkt 4.ff.

#### 4. Die Gruppen

Die Kinder sind einer festen Stammgruppe mit jeweils einer Gruppenleitung und einer Ergänzungskraft als festen Bezugspersonen zugeordnet. Diese stehen den Kindern und deren Eltern als Ansprechpartner zur Verfügung. Das Kind lernt aber natürlich durch Spiele auf dem Schulhof, AGs und das Ferienprogramm alle Teammitglieder nach und nach kennen.

Die Gruppenleitung übernimmt eine ausgebildete Erzieherin/ Erzieher, Dipl. Sozialpädagogin/ Dipl. Sozialpädagoge, ein/e Heilerziehungspflegerin/ Heilerziehungspfleger oder ein/e Anerkennungsjahrespraktikant/in. Die Ergänzungskraft kommt an einzelnen Tagen in der Mittagszeit unterstützend dazu. Entsprechend den Vorgaben der Stadt Düsseldorf sind in jeder Gruppe ca. 25 Kinder, wobei ein Kind im GU3 zwei Plätze belegt.

Angelehnt an das Schulkonzept der jahrgangsübergreifenden Klassen, sind auch die Gruppen am Nachmittag jahrgangsgemischt. Priorität in der Gruppenzuteilung hat die jeweilige Klasse. D.h., wir teilen die Kinder einer Klasse auch nach Möglichkeit gemeinsam einer Gruppe zu. Demzufolge sind in einer OGS-Gruppe immer die Kinder aus einer oder zwei Klassen. Das Kind hat also vormittags und nachmittags konstante Bezugspersonen.

„Jedes Kind lernt weitgehend nach seinem eigenen Rhythmus, wobei es sich an älteren Kindern orientiert und sich jüngeren Kindern helfend zuwendet. Daraus entwickeln sich ein gutes soziales Umfeld und ein freundlicher Umgang der Kinder untereinander.“<sup>4</sup>

Kinder mit erhöhtem Förderbedarf sind ebenfalls in unseren Gruppen integriert. In einigen Fällen werden Kinder durch Integrationshelfer begleitet und unterstützt.

Die Gruppenräume sind entsprechend den Bedürfnissen der Kinder eingerichtet. Es gibt verschiedene Funktionsbereiche, die den Kindern vielfältige

Nutzungsmöglichkeiten bieten. So gibt es in jeder Gruppe ein Sofa zum Zurückziehen, Lesen und Ausruhen, es gibt einen Bau- und Konstruktionsbereich mit verschiedenen Materialien, sowie Mal- und Spieltische. Außerdem gibt es einen Bereich, wo den Kindern Mineralwasser, zeitweise Tee und Getränkebecher zur Verfügung stehen.

Unser Gruppenkonzept ist teiloffen. D.h., dass die Kinder zwar einer festen Stammgruppe zugeteilt sind und somit feste Bezugspersonen haben, sie haben aber auch die Möglichkeit, ihre Freunde in den anderen Gruppen zu besuchen.

Während der Betreuungszeit in der Gruppe haben die Kinder die Gelegenheit, sich selbstständig zu beschäftigen, Neues zu lernen und das in Gemeinschaft ihrer Freunde.

Wir nehmen jedes einzelne Kind in seiner Individualität an. Wir sehen es als Persönlichkeit mit eigenen Kenntnissen, Fähig- und Fertigkeiten, mit eigenem Charakter, Wünschen und Bedürfnissen.

Im Gruppenalltag streben wir ein hohes Maß an Selbstbestimmung der Kinder an. Das geschieht in regelmäßigen Gesprächen in der Gesamtgruppe, in Kleingruppen und mit einzelnen Kindern. Wir beteiligen Kinder an Entscheidungsprozessen wie der Auswahl des Spielmaterials, der Gruppengestaltung, der Wahl des Mittagessens und dem Finden von Gruppenregeln. Außerdem beziehen wir die Kinder verantwortungsvoll ein, wenn es um die Klärung von Konflikten im Alltag geht.

2 Aus dem Schulkonzept [www.montessorigrundschule.de](http://www.montessorigrundschule.de)

3 GU: "Gemeinsamer Unterricht" zur Integration von Kindern mit und ohne Behinderung

4 Aus dem Schulkonzept: [mgs-farnweg.de](http://mgs-farnweg.de)

## 5. Die Struktur der Offenen Ganztagschule

### a. Das Mittagessen

Das Mittagessen ist ein wichtiger und fester Bestandteil im Tagesablauf. In der schuleigenen Mensa bieten wir von 12:00 bis 13:50 Uhr die Gelegenheit zum gemeinsamen Mittagessen.

Wir schaffen eine Atmosphäre, in der die Kinder in Ruhe und Gemeinschaft ihr Mittagessen zu sich nehmen. Begleitet wird die Mittagszeit von mindestens einer Betreuungskraft und zwei hauswirtschaftlichen Kräften.

Die Wünsche, Ideen und Meinungen der Kinder werden bei der Gestaltung der Speisepläne berücksichtigt. So werden die Kinder regelmäßig nach möglichen Änderungswünschen gefragt und können in einem festgelegten Turnus den Speiseplan bestimmen.

Das Mittagessen wird von einem Caterer frisch zubereitet und zeitnah angeliefert. Die Qualität der Lebensmittel ist uns wichtig. Wir haben den Anspruch, alle Gerichte möglichst frisch und vitaminreich anzubieten und einen abwechslungsreichen Speiseplan zu erstellen. Eine frische Rohkostplatte sowie Salate mit diversen Dressings stehen täglich für die Kinder bereit und ergänzen die einzelnen Gerichte. Die Kinder können zwischen zwei Mahlzeiten wählen. Es gibt immer die Möglichkeit, sich vegetarisch zu ernähren. Jeden Tag bieten wir den Kindern eine Nachspeise an. Das ist in der Regel frisches Obst, aber auch Quark, Pudding oder ein Stück Kuchen. Außerdem wird Mineralwasser angeboten.

Am Nachmittag bieten wir den Kindern zusätzlich die Möglichkeit, sich zu stärken. Obstteller, Kräcker, Müsli, Cornflakes, Zwieback oder Knäckebrot stehen in der Regel zur Verfügung.

### b. Die Hausaufgaben

Die Hausaufgaben sind fester Bestandteil unseres Tagesablaufes und für alle Kinder verpflichtend.

Die Hausaufgabenbetreuung findet montags bis donnerstags in den Klassenräumen statt und wird hauptsächlich vom Lehrerkollegium übernommen. An einem Tag übernehmen die Pädagogen im Ganztag die Hausaufgabenbetreuung, an zwei Tagen geschieht die Betreuung im Tandem.

Das selbstständige Lernen am Vormittag setzt sich in der Hausaufgaben-situation fort. Die Kinder sollen ihre Aufgaben in eigener Verantwortung bewältigen. Dabei bekommen sie Hilfestellung zum selbstständigen Erledigen der Aufgaben, zur Untergliederung der Aufgaben und bei der Zeiteinteilung.

Einen Anspruch auf Vollständigkeit und Korrektheit der Hausaufgaben gewähren wir nicht, die Verantwortung für die Hausaufgabe obliegt letzten Endes dem Kind und seinen Eltern.

Die Kommunikation und Rückmeldung zwischen Eltern und Lehrern ist an dieser Stelle besonders wichtig, um einheitlich zusammenzuarbeiten und das Kind in seinem Lernen weiterzubringen.

Die Hausaufgabenzeit ist derzeit von 14:00 Uhr bis 14:45 Uhr. Die Kinder haben Zeit, Gelerntes nachzuarbeiten, Übungen und Wiederholungen zu machen oder neue Lernzusammenhänge vorzubereiten. Die Hausaufgaben werden in der Regel vormittags mit den jeweiligen Lehrern vereinbart.

### c. Die Bildungsangebote

Das Konzept der OGS sieht vor, dass allen Kindern dieselben Bildungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen. Den Wünschen und Bedürfnissen der Kinder und den Gegebenheiten der Schule entsprechend wird jedes Schuljahr ein Programm zusammengestellt, aus dem sich die Kinder in Absprache mit ihren Eltern die Kurse wählen, an denen sie teilnehmen wollen.

Kinder der OGS können mindestens ein Bildungsangebot aus den Bereichen Kunst, Kultur, Sport und Musik auswählen.

Angefangen von Akrobatik, Tennis und Klettern, Yoga und Voltigieren, über Kochen, Computer und Holzwerken, bis hin zu Theater, Musik und Trommeln dürfte für Jeden etwas dabei sein.

Die Auswahl der jeweiligen Bildungsangebote erfolgt über die Schule. Derzeit bieten wir ein Spektrum von ca. 20 Angeboten an, die von Schuljahr zu Schuljahr variieren.

In der Regel melden sich die Kinder für ein oder zwei Bildungsangebote an. Jeder Kurs wird für ein Schulhalbjahr gewählt und die Teilnahme ist verbindlich für diese Zeit.

### d. Der Gruppentag

Der Freitag ist unser Gruppentag. Hier finden weder Bildungsangebote noch Hausaufgaben statt. Im Gruppenverbund haben die Kinder die Möglichkeit, ein Gemeinschaftsgefühl und einen Gruppenalltag mit allen Gruppenkindern und den Pädagogen zu erleben. Zum Gruppentag gehört die feste Gruppenrunde (Gesprächskreis mit allen Kindern und Pädagogen der Gruppe), bei der Gespräche und Informationsaustausch stattfinden. Außerdem feiern wir Geburtstage der jeweiligen Woche, spielen Spiele und klären Alltägliches.



#### e. Die Abholsituation

Derzeit können die Kinder um 15:00 Uhr oder zwischen 16:15 und 16:30 Uhr abgeholt werden.

Zentraler Platz und Treffpunkt für Eltern und ihre Kinder ist um 15:00 Uhr der Gruppenraum, um 16:30 Uhr das Schultor, bzw. bei schlechtem Wetter die Eingangshalle. Dieser Ort wird während der Abholzeit von zwei Mitarbeitern des Ganztages beaufsichtigt. Die Kinder werden zu den vereinbarten Zeiten dorthin geschickt. Die Kinder sind mit Hilfe der Pädagogen des Ganztages in ihrer Eigenständigkeit gefragt, an diese Zeiten zu denken und verantwortungsvoll ihr Hab und Gut (Schulranzen, Jacken, Turnbeutel, etc.) mit zum Treffpunkt zu bringen.

#### f. Regeln und Rituale

Unser vorrangiges Ziel ist es, dass sich die Kinder geborgen, wohl und sicher aufgehoben fühlen.

Die Ganztagschule ist mit 200 Plätzen und der entsprechenden räumlichen und personellen Ausstattung sehr groß. Eine klare und verständliche Strukturierung im Tagesablauf ist für alle Beteiligten wichtig.

Innerhalb der OGS und innerhalb jeder Gruppe gibt es Regeln, die für alle Kinder verbindlich gelten. Diese Regeln sind für Kinder transparent und verständlich. Gemeinsam mit den Betreuern werden die Regeln für die Gruppe von den Kindern erarbeitet.

Feste Regeln gelten zum Beispiel für die Freispielsituation auf dem Schulhof, den Umgang mit Fahr- und Spielzeugen auf dem Außengelände, die Benutzung der Mensa, für das An- und Abmelden, etc..

Die Regeln, die für die gesamte OGS gelten, decken sich zum großen Teil mit den allgemeinen Schulregeln und beziehen sich auf die Benutzung des Außengeländes und die Benutzung der übrigen Gemeinschaftsräumlichkeiten wie Turnhalle und Aula.

#### g. Freispiel

Die Freispielphase ist ein wichtiger Bestandteil im Tagesablauf und nimmt einen hohen Stellenwert innerhalb der OGS ein. Anders als bei den angeleiteten und spezifischen Angeboten entwickelt sich das Freispiel aus dem spontanen Tätigwerden der Kinder. Es stellt eine besondere Form des Lernens dar, indem es die emotionale, soziale und kognitive Entwicklung eines Kindes fördert. Es ist für die Kinder zweckfrei, von innen heraus motiviert, lustbetont und fantasiegeleitet.

Die Kinder können entspannen und ihren kreativen Neigungen und Interessen nachgehen. Hier entscheiden die Kinder, was und mit wem sie spielen möchten. Sie übernehmen Verantwortung für sich und andere, für ihre Umwelt und für die

angebotenen Materialien. Die Materialien werden ihnen bereitgestellt und sie können wählen entsprechend ihrer Interessen, Neigungen und Fähigkeiten.

Das freie Spiel stellt einen sozialen Erfahrungsraum dar, in dem Kinder lernen miteinander zu kommunizieren, sich abzusprechen, Kompromisse zu finden, Regeln zu entwickeln und Rücksicht zu nehmen. Es entstehen wichtige Erkenntnisse im Umgang mit Gefühlen, negativ wie positiv. Kinder können sich vergleichen, sie erkennen ihre Stärken und ihre Schwächen und lernen diese einzuschätzen.

Auch im Freispiel stehen die Pädagogen den Kindern als Ansprechpartner, Streitschlichter oder Spielpartner zur Verfügung. Sie setzen Impulse und nutzen darüber hinaus die Freispielphase für Beobachtungen einer Gruppe und einzelner Kinder.

#### h. Weitere Angebote und Projekte

Am Nachmittag finden zusätzliche Projektangebote durch die Mitarbeiter der OGS statt. Diese Angebote sind gruppenübergreifend und richten sich an alle interessierten Kinder der OGS. Die Angebote orientieren sich an den Bedürfnissen und Wünschen der Kinder und sind aus den Bereichen Sport und Bewegung, Musik und Kultur, Kreatives Gestalten und Entspannung.

Das beispielhafte Wochenprogramm finden Sie im Anhang des Konzeptes; das aktuelle Programm hängt im Eingangsbereich des Schulgebäudes im OGS-Schaukasten aus.

#### 6. Die Ferienbetreuung

Die Offene Ganztagschule bietet eine Ferienbetreuung für ca. 6 Ferienwochen im Schuljahr an. Insgesamt gibt es 30 Schließungstage in einem Schuljahr, die verteilt sind auf Ferien und Brückentage.

Die Elternschaft wird bezüglich der gewünschten Betreuungswochen befragt. Zum Schuljahresbeginn werden alle Termine bzgl. der Schließungs- und Betreuungstage in den Ferien und an beweglichen Feiertagen an den jeweiligen Plan der Schule angepasst und herausgegeben.

Für die Ferienzeiten wird von den Pädagogen des Ganztages ein Ferienprogramm erstellt. Zu einem Thema, welches sich an den Wünschen und Bedürfnissen der Kinder orientiert, werden verschiedene Projekte und Angebote, Aktivitäten und Ausflüge geplant.

Bei der Auswahl der Angebote wird stets darauf geachtet, dass viele Funktions- und Interessenbereiche abgedeckt sind, damit für jedes Kind etwas dabei ist.

Während der Ferienzeiten genießen die Kinder die entspannte Atmosphäre an der Schule. Die OGS öffnet dann täglich um 8:00 und schließt montags bis mittwochs um 16:00 Uhr; donnerstags um 17:00 Uhr und freitags bereits um 14 Uhr.

## 7. Elternarbeit

Zu Beginn eines jeden Schuljahres findet ein Elternabend statt. Bei diesem werden das Team der jeweiligen Gruppe und das Konzept vorgestellt. Gruppenspezifische Themen, die den Alltag betreffen, werden geklärt und besprochen.

Aus jeder Klasse wird ein Vertreter für den OGS-Elternrat gewählt. Insgesamt gibt es dann 12 Elternvertreter, die in der OGS-Steuerungsgruppe mitarbeiten. Diese setzt sich zusammen aus je zwei Vertretern des Kollegiums, des OGS-Teams und der Elternschaft. Dort werden Belange der OGS thematisiert, wie z.B. das Mittagessen, die Bildungsangebote, Neustrukturierung der Abholzeiten, ... .

Elternarbeit ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Ein vertrauens- und verständnisvoller Austausch ist uns wichtig. Daher finden regelmäßig Elterngespräche statt, um sich über den Entwicklungsstand des jeweiligen Kindes oder auch über Vorkommnisse auszutauschen. Je nach Thema kommen zum Gespräch die jeweilige Klassenlehrerin oder die Sonderpädagogin dazu. Das Team der OGS befasst sich mit Fragen, Sorgen, Problemen, nimmt gerne konstruktive Kritik und Lob an und bemüht sich professionell zu unterstützen.

Während der allgemeinen Betreuungszeit ist kein Kontakt/Gespräch möglich, da die Pädagogen sich in dieser Zeit voll und ganz den Kindern widmen. Gerne können sie in der Abholzeit aber einen separaten Gesprächstermin mit der Gruppenleitung absprechen

Die Leitung der OGS ist montags bis freitags telefonisch zwischen 08:15 und 12:00 Uhr erreichbar und in Absprache auch persönlich. Zu den anderen Zeiten läuft ein Anrufbeantworter, der regelmäßig abgehört wird. Gerne können sie auch Kontakt via Mail aufnehmen.

## 8. Zusammenarbeit mit dem Kollegium

Grundlage unserer Arbeit als Offene Ganztagschule ist eine enge Kooperation mit der Schulleitung und dem Lehrerkollegium. Wir verstehen uns als ein multiprofessionelles Team und wollen ein Haus des Lernens und Lebens sein. Nur so können die Kinder ganzheitlich gefördert werden.

Die Zusammenarbeit gestaltet sich wie folgt:

- regelmäßig stattfindende Gespräche zwischen Schul- und OGS-Leitung
- regelmäßiger Austausch zwischen Klassenlehrer/in und Gruppenleiter/in
- regelmäßige Treffen der OGS-Leitung mit der OGS-Steuerungsgruppe der Schule.  
Je nach Thema einer Sitzung kommen Eltern, Bildungsanbieter oder andere Personen hinzu.
- Teilnahme der OGS-Leitung an Lehrer- und Schulkonferenzen mit OGS-Themen
- Teilnahme der Schulleitung an OGS-Teamsitzungen
- gemeinsame Fallbesprechungen zu einzelnen Kindern
- gemeinsam geführte Elterngespräche, teilweise auch am Elternsprechtage
- Hospitation im Unterricht und in der Nachmittagsbetreuung
- gemeinsamer Tag der Offenen Tür.

Wir integrieren am Nachmittag Kinder aus dem GU5. Entsprechend ist eine Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Sonderpädagogen bei uns an der Tagesordnung. Hier wird im Einzelfall abgesprochen, wie Kinder besser gefördert werden, der regelmäßige Entwicklungsstand wird thematisiert ebenso Fallbesprechungen zu einzelnen Situationen im Alltag.

## Anhang

- Derzeitiger Plan der Bildungsangebote (exemplarisch)
- Derzeitiges Wochenprogramm für den Nachmittag (exemplarisch)
- Ein möglicher Speiseplan (exemplarisch)
- Kontakt

Derzeitiger Plan der Bildungsangebote (exemplarisch)

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
13:30-15:00 Akrobatik ½	13:30 – 15:00 Tanzen	13:30 – 15:00 Flöten	13:30 – 15:00 Trommeln
13:30 – 15:00 Computer	13:30 – 15:00 Theater	13:30 – 15:00 Holz	13:30 – 15:00 Das alte Ägypten
13:30 – 15:00 Yoga	13:30 – 15:00 Schach	14:00 – 15:00 Inliner	13:30 – 15:00 Auf Da Vinci's Spuren
13:30 – 15:00 Text. Gestalten	13:30 – 15:00 Filzen	14:15 – 16:30 Klettern	15:00 – 16:30 Schwimmen
14:15 - 16::30 Klettern	13:30 – 15:00 Schmuck	14:45 – 16:15 Reiten	15:00 – 16:30 Trommeln
15:00 – 16:30 Computer	14:45 – 16:30 Vorigieren	15:00 – 16:30 Tischtennis	15:00 – 16:30 Das alte Ägypten
15:00 – 16:30 Kunst	15:00 – 16:30 Tanzen	15:00 – 16:00 Inliner	15:00 – 16:30 Garten
15:00 – 16:30 Kochen	15:00 – 16:30 Schach	15:00 – 16:00 Holz	
15:00 – 16:30 Tennis	15:00 – 16:30 Filzen	15:00 – 16:30 Töpfern	

Derzeitige Wochenübersicht für den Nachmittag (exemplarisch)

# Die OGS im Wochenüberblick

Gruppenübergreifende Angebote & Aktivitäten

Montag ab 15 Uhr	Sport-Tag Wer möchte, kann an Sportangeboten in der Turnhalle teilnehmen	Draußen
Dienstag ab 15 Uhr	Kinder-Café In der Küche gibt es z.B. Kekse & Kakao	In der Mensa
Mittwoch ab 15 Uhr	Kreativ-Tag Wer hat Lust zu Improvisationstheater oder z.B. mit Sprühfarbe zu arbeiten?	Pavillon 2 oder Container 5
Donnerstag ab 15 Uhr	Lust & Laune-Tag Es ist Zeit für Kinderprojekte!	Gruppenräume OGS
Freitag ab 14 Uhr	Heute ist Gruppentag! Wir machen Kinderkonferenzen und gemeinsame Gruppenaktionen	In jeder Gruppe

Eigene Ideen sind herzlich willkommen!!!

## Ein möglicher Speiseplan (exemplarisch)

### Montag:

Wienerchen mit Kartoffelpürré, Salat und Brokkoli-Soufflé, Dessert: Obst

### Dienstag:

Spaghetti Carbonara, Penne Napoli mit Salat, Dessert: Obst

### Mittwoch:

Gemischte Gemüseplatte mit Butter und Soße Hollandaise, Kartoffeln, Röstkartoffeln, Salat und Dessert

### Donnerstag:

Hühnerfrikassee mit Vollkornreis, vegetarische Frühlingsrolle mit süß-saurer Soße, Salat, Dessert: Obst

### Freitag:

Klare Buchstabensuppe, Linseneintopf mit Fladenbrot, Rohkost, Dessert: Kuchen



## Kontakt

AWO OGS  
Farnweg 10  
40468 Düsseldorf  
Tel 0211 / 5162331  
OGS – Leitung: Jennifer Schlüter  
Stellvertretung: Iris Kreutzenbeck

Email: [farnweg@ogs.awo-duesseldorf.de](mailto:farnweg@ogs.awo-duesseldorf.de)

Erreichbarkeit OGS - Leitung (Montag bis Freitag von 08:15 Uhr bis 12:00 Uhr; im Falle von Abwesenheit bitte auf den Anrufbeantworter sprechen)

Träger der OGS  
AWO BBZ gGmbH Flinger Broich 12  
40235 Düsseldorf  
Tel. 0211/60025910  
Koordination: Maria Cilic